

Beamter/Beamtin im höheren Auswärtigen Dienst

Berufstyp	Beamtenausbildung
Ausbildungsart	Vorbereitungsdienst, geregelt durch Verordnungen des Bundes
Dauer des Vorbereitungsdienstes	14 Monate
Mindestvoraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst	I.d.R. abgeschlossenes Masterstudium
Lernorte	V.a. Akademie Auswärtiger Dienst



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Beamte und Beamtinnen im höheren Auswärtigen Dienst pflegen die Beziehungen zu ausländischen Staaten und zu internationalen Organisationen. Dabei wahren sie stets die Interessen der Bundesrepublik Deutschland. Sie beobachten und analysieren wichtige Entwicklungen auf den Gebieten der Außen-, Europa-, Wirtschafts-, Kultur- und Wissenschaftspolitik sowie die wirtschaftliche Entwicklung im jeweiligen Gastland, um der Bundesregierung Informationen für außenpolitische Entscheidungen zur Verfügung zu stellen. Zudem beschäftigen sich die Beamten und Beamtinnen mit Fragen der internationalen Umwelt- und Klimapolitik und setzen sich mit dem weltweiten Eintreten für Menschenrechte auseinander.

Ferner gehören die Förderung der deutschen Wirtschaftsinteressen im Ausland, die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik, die Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie die Zusammenarbeit auf technologisch-wissenschaftlichen Gebieten zu ihrem Aufgabenbereich.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Arbeitsbereiche:

Beamte und Beamtinnen im höheren Auswärtigen Dienst finden Beschäftigung

- in deutschen Auslandsvertretungen weltweit, z.B. in Botschaften, Generalkonsulaten, Konsulaten, Außenstellen und Verbindungsbüros, Ständigen Vertretungen bei internationalen Organisationen
- in der Zentrale des Auswärtigen Amtes

Arbeitsorte:

Beamte und Beamtinnen im höheren Auswärtigen Dienst arbeiten in erster Linie

- in Büros
- in Besprechungsräumen

■ Voraussetzungen

Für die Ausbildung wird ein abgeschlossenes Masterstudium oder ein als gleichwertig anerkannter Hochschulabschluss vorausgesetzt.

Darüber hinaus müssen die Bewerber/innen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch nachweisen können sowie gesundheitlich geeignet und uneingeschränkt versetzungsbereit sein. Die Eignung der Bewerber/innen wird in einem Auswahlverfahren festgestellt.

■ Inhalte des Vorbereitungsdienstes

Die Ausbildung gliedert sich in theoretische Lehrveranstaltungen, praxisorientierte Module und Sprachausbildung. Es werden Qualifikationen in folgenden Bereichen vermittelt:

- Geschichte, Politik
- Volkswirtschaft
- Völker- und Europarecht
- Rechts- und Konsularwesen
- Sprech- und Verhandlungstaktik, Rhetorik
- Personalführung, Coaching
- Krisenmanagement, Medientraining, Public Diplomacy
- Verfassen von Berichten und politischen Analysen
- Englisch, Französisch, evtl. eine weitere Fremdsprache

■ Was verdient man während des Vorbereitungsdienstes?

Die Beamtenanwärter/innen erhalten als Beamte und Beamtinnen auf Widerruf Anwärterbezüge, die ggf. durch Zulagen ergänzt werden.

Der monatliche Anwärtergrundbetrag beträgt in Laufbahnen des höheren Dienstes € 2.345.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Studieren leicht gemacht – Wissenswertes über Studienfächer, Anforderungen, Unis



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

